

ARCHITEKTEN BDA
DIPLOMINGENIEURE

GERHARD GRELLMANN
RAINER KRIEBEL
CHRISTIAN TEICHMANN

PARTNERSCHAFT

Projekt: Generalsanierung Altes Deutsches Gymnasium, Schwabach

ERLÄUTERUNGSBERICHT

Aufgabe der anstehenden Generalsanierung ist die Unterbringung der staatlichen Berufsschule und der städtischen Musikschule in festgelegten Teilbereichen als Gesamtkomplex Altes Deutsches Gymnasium.

Hierbei sind Belange des Denkmalschutzes mit den zeitgemäßen Anforderungen von Funktion, Energiekonzept, Brandschutz, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen.

RAUMPROGRAMM

- Für die staatliche Berufsschule wurde die Raumordnung mit der Regierung von Mittelfranken vorabgestimmt; die schulaufsichtliche Genehmigung bzw. der förderrechtliche Bescheid wurde in Aussicht gestellt. Die Schulleitung wurde im Planungsprozess integriert.
- Für die kommunale Musikschule werden Mittel der Städtebauförderung in Aussicht gestellt. Die Schulleitung wurde im Planungsprozess integriert.

FÖRDERUNG

Die vorliegende Planung wurde mit den zuständigen Förderbehörden vorabgestimmt. Die staatliche Berufsschule wird nach FAG, die Musikschule und Außenanlagen nach Städtebauförderung gefördert.

DENKMALSCHUTZ

Das Sanierungskonzept wurde in mehreren Planungsschritten mit dem zuständigen Referenten des Landesamtes für Denkmalschutz und der unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt. Forderungen, Anregungen und Bedenken wurden soweit wirtschaftlich und bautechnisch vertretbar integriert.

VORUNTERSUCHUNGEN

Das Sanierungskonzept wurde schrittweise begleitet von statischen, bauphysikalischen, schadstoffanalytischen, brandschutztechnischen und energetischen Untersuchungen.

SANIERUNGSKONZEPT

Das Raumprogramm wurde weitestgehend mit dem Bestand in Einklang gebracht. Bei den vorhandenen Vertikalerschließungen werden Aufzüge über alle geforderten, barrierefrei zu erschließenden Geschoße integriert. Für die Berufsschule wird ein 2. gesicherter Fluchtweg als durchgehende Treppenanlage hergestellt.

BARRIEREFREIHEIT

Um die Geschoße EG – DG barrierefrei andienen zu können, werden die 2 Aufzüge jeweils in Nähe der vorhandenen Vertikalerschließung angeboten, jedoch fährt keiner der beiden Aufzüge in das UG.

Weitere Maßnahmen für Geh-, Seh-, Hörbehinderung sind in den Kosten aufgenommen.

EINZELMASSNAHMEN

- Geschoßdecken
Bauteil 1, 2, UG, EG, 1. OG, 2. OG (nur Bauteil 2)
Abbruch der Ziegeldecken aus statischen Gründen,
Neubau Stahl- Betonstahlverbunddecke
- Bauteil 3 bis 7
Alle Holzbalkendecken bleiben erhalten; werden von oben
Zur Kontrolle der Deckenfüllungen geöffnet.
- Boden Erdgeschoß, Bauteil 3 bis 7
neue Bodenplatte, wärmegeklämmt
- Boden Kellergeschoß
neue wärmegeklämnte Bodenplatte in genutzten Räumen;
in übrigen Räumen bleiben Oberflächen unberührt
- Wände
Außenwände
Bauteil 1, 2 Bauteiltemperierung
Bauteil 3 bis 7 Kalziumsilikatdämmplatten als Innendämmung

Alle Oberflächen erhalten eine Kalkglätte, Malervlies, Innensilikatfarbe
- Bodenaufbau
Aufenthaltsräume Gussasphaltestrich, Linoleumbelag
Flur- und Sanitärbereiche Zementestrich, Deckbelag

- Decken
Bauteil 1 bis 7 GK – Abhängung, teilweise akustisch wirksam

- Außenfassade
Bauteil 1, 2 Innenhof Naturstein wird gereinigt und saniert
Überarbeitung Putz und Neuanstrich

- Fenster
Erhalt und Sanierung der vorhandenen, erhaltenswerten Fenster
gem. Abstimmung mit dem Bayer. Landesamt f. Denkmalpflege

- Dach
Dämmung und Ausbau der Aufenthaltsbereiche
Lehrerzimmer Bauteil 2
Musikschule Bauteil 6

Neueindeckung des gesamten Daches einschließlich Lattung / Konterlattung.
Erneuerung der Regenwasserführung in Kupfer.

- Außenanlagen
Plattenbelag entlang den Fassaden
wassergebundene Oberfläche im Binnenbereich
Sitzgelegenheiten aus Betonfertigteilen
Platanendach als Sonnenschutz und Abtrennung Schulhof
Hainbuchenhecke als Abtrennung zu Gebäudeteilen nach Osten (spätere Wohnbebauung)

BRANDSCHUTZ

Die beiden Schulen verfügen über jeweils 2 gesicherte Fluchtwege.
Ein Brandschutzkonzept wurde erarbeitet und wird derzeit von einem Brandschutzsachverständigen geprüft.

Würzburg, den 13.01.2015 cg


Dipl. Ing. Rainer Kriebel